

Wo: diverse Spielorte

Wann: bis 17.5.

## **Fieberschübe**

**Balkanfever. Seit 17. April präsentiert das 5. internationale Balkan Festival herausragendes und bislang verstecktes Schaffen der vielfältigen und transnationalen Musikszene abseits des bereits etablierten Balkan-Business.**

Es grasiert ein ansteckender Virus in Wien. Nicht die Masern, sondern die Balkanmusik hat die Stadt befallen. Und das Balkanfever breitet sich auch im Mai mit rasanter Geschwindigkeit aus. Gleich am 1. Mai präsentiert Nataša Mirković De Ro (Ex- Sandy Lopičić Orkestar) mit „Mountain Winds“ ein musikalische Projekt, das die Gipfel und Täler der Berge Südosteuropas erforscht und Melodien, Hirtenlieder, epische Balladen mit Stimme, Lauten, Flöten und Dudelsäcken mitbringt. Tags darauf nimmt die in Budapest lebende Folk- und Balkanjazz-Legende Nikola Parov diesen Faden mit seinem Quartett auf und spinnt ein Netz zwischen balkanischer und irischer Musik im OST Klub. Freunde der noch schrägeren Varianten lädt das Festival in den postjugoslawischen Underground ein. Die mazedonische Cabaret-Punk-Jazz-Folk Band Foltin, am 3.5. im Planetarium, ist eine über die Grenzen hinweg berüchtigte Gruppe die sich zwischen Satire und Performance immer hart an der Grenze und darüber hinaus bewegen. Wer die beliebte kroatische Urlaubsregion Istrien einmal anders erleben möchte ist bei Gustafi am 10.5. im OST Klub gut aufgehoben. Die seit 28 Jahren existierende Formation aus Pula vermischen die eigene Punk-Rock-Tradition mit istrischer Folklore, Blues, Tex-Mex und keltischen Einflüssen. Wer dann doch lieber die „Klassik“ bevorzugt, dem seien die Festivalgastspiele im Porgy&Bess ans Herz gelegt. Dort bieten Big Bands gediegene Brass-Interpretationen, wie das HGM Jazzorkestar Zagreb mit den Kompositionen eines Charles Mingus am 7.5. und südeuropäische Klavierkunst am 14.5. mit Sabri Tulug Tirpan, dem in Wien wohnenden Pianisten von Weltrang. Natürlich dürfen bei einem Balkan-Musik-Festival die Fanfaren und Roma-Bands nicht fehlen. Hier konnte mit Taraf de Haïdouks eine der aktuell Besten der Welt gewonnen werden, die am 8. 5. in der Sargfabrik ausschließlich klassische Musik, aber natürlich „à la mode des tziganes“ zum Besten geben wird. Den Festival-Abschluss am 17.5. macht in der Szene Wien die Brassband Fanfare Tirana, die mit ihrer „Hochzeits-Musik“ den noch unentdeckten Flecken Albanien auf die musikalische Landkarte heben. Nach einem Monat Balkanfever, sollten in den folgenden Tagen auch die Symptome wie begeistertes feiern, nächtelanges tanzen und melancholisches lauschen langsam abklingen.

Christoph Tautscher

Kasten:

Nicht nur das Balkanfever-Festival sorgt im Mai für südosteuropäische Klänge im Wiener Stadtgebiet. Das Konzerhaus präsentiert im Rahmen der Reihe „world - Musik der Welt“ mit The Gypsy Queens and Kings™ das Gastspiel der wohl berühmtesten Balkan-Kombo Fanfare Ciocarlia. Die Rumänen haben sich, für das im letzten Jahr auf CD erschienene Projekt, vielfältige Unterstützung an Instrumenten und Stimmen von Frankreich bis Mezedonien geholt und gastieren mit ihre legendären Show am 4. Mai in Wien.